

nim es wider heraus / vnd drücke das Wasser heraus / nim darnach den dritten Theil von einer Untz / geschabten Zirnes / laß es auff den Abend in warmen Wasser weichen / vnd am Morgen laß sieden mit mehrem Wasser / nach dem es dich düncket gnug zu sein. Nim darnach ein vierthel von einer Untz gerachten Alaun / der weiß sey / vnd ein g. Theil von geschmolzten vnd gestossenen Alaun / thue es alles zusammen mit dem Zirnes in einen Kessel / vnd laß sieden bis der dritte Theil eingesotten / vnd verzebret ist / oder ein wenig mehr / vnd auff eine jede Untz Zirnes thue ein wenig Wasser / laß diß alles durch ein Sieb gehen / hütte dich aber / daß du nichts von gekochten Zirnes darein thust / das Fell möchte sonst flecke bekommen / reibe darnach das Fell mit den Händen / thue von dieser Farbe ein wenig in ein rein Geschirr / nicht auff einen haussen / sondern fein mehlich vnd sansst / es muß auch kalt werden / brauche es hinförder mit einduncken / vnd wider heraus winden / so lange / als dichs bedüncket roth gnug zu sein / handthiere es darnach mit der Bürste vnd Stein / wie du wissen wirst / wie es sich gebühret.

Felle auff Granaten farbe zu ferben.

Schmelze Stein Alaun auff dem Feuer / netze das Fell wol daran / vnd laß es wider trucken werden / nim darnach geschabten Zirnes mit Glas / vnd laß es im Wasser sieden / vnd wens sehr wol gesotten hat / nims vom Feuer hinweg / vnd laß es kalt werden / laß darnach noch einmal sieden / wie vorhin / vnd diß solt du dreymal thun / auff die letzte / wens trucken ist / so glette es / so ists gemacht.

Felle schon grün zu ferben.

Nim ein Theil gefeilet Kupffer / Sal armoniacum 2. Theil / temperir es mit Menschen Harm / so lange bis es wol durchleuffet / strecke die Haut an einen Ramen / vnd ferbe auff der Seiten da das Fell am Fleische hat gesessen / vnd laß es am schatten trucken werden / so wird die Farbe auff der andern Seiten durchschlagen.

Ein anders.

Nim Creuzbeerlein / Alaun ana so viel gnug ist / geuß Brunnenwasser
A iij